



## 06 Regierung und Verwaltung

# Bern, Inselgasse 1 Gebäudesanierung



1 Situation  
2 Grundriss EG  
3 Innenhof

Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern
Nutzer	Eidgenössisches Departement des Innern EDI, Bern
Architektur	Graf Stampfli Jenni Architekten AG, Solothurn
Fachplaner	<p>Bauingenieur Elektroingenieur HILKKS-Ingenieur Bauphysik Fassade Landschaftsarchitektur Beleuchtung</p> <p>WAM Partner, Bern Bering AG, Bern Roschi + Partner AG, Ittigen Zimmermann + Leuthe, Aetigkofen Stäger + Nägeli AG, Zürich david&amp;von arx, Solothurn CH Design, St. Gallen</p>

### Geschichte und Ausgangslage

Bereits 1944 hatte der Wettbewerb für ein Verwaltungsgebäude auf dem Grundstück zwischen Amtshaus- und Kochergasse stattgefunden. In der Folge überarbeitete der St. Galler Architekt Gustav Bäschlin seinen siegreichen Entwurf mehrmals um, doch schliesslich realisierte der Zürcher Architekt

Hans Marti den Neubau bis 1961. Die Gliederung in drei Teile um einen Hof ordnet das Bürohaus dem benachbarten Marcuardhaus unter. Von aussen erinnert das Gebäude eher an die Vierziger- oder Fünfzigerjahre, die Treppe im Innern mit ihren auskragenden Stufen aus Solothurner Kalkstein verankert es

in den Sechzigern. Erstmals seit der Fertigstellung wurde das unter Denkmalschutz stehende Gebäude nun gesamthaft erneuert. Dabei passte man es den heutigen Anforderungen der Nutzer und den geltenden Normen an. Grosses Gewicht wurde auf die behinderten-gerechte Zugänglichkeit gelegt.

### Architektur und Sanierung

Von aussen hat sich nur wenig verändert. Die Fassade aus Sandsteinplatten wurde geschliffen, die Fugen wurden neu vermortelt. Die am Hauptbau zu Bändern zusammengefassten Holzfenster wurden in den alten Dimensionen neu konstruiert. Anstelle der ursprünglichen Verkleidung aus lackiertem Aluminiumblech erhielten die schmalen Fensterstützen neu eine Abdeckung aus Baubronze. Damit wird das Äussere des Gebäudes entsprechend seiner Funktion als Sitz des EDI veredelt. Aus Bronze und Glas konstruiert ist auch die neue,

grossflächig verglaste Eingangsfront. Dahinter führt eine neue gestockte Betontreppe zum Empfangsbereich mit Loge. Das Haupttreppenhaus blieb weitgehend erhalten, doch inszeniert indirektes Licht die von der Wand abgelöste Treppe; ein grosser Glaslift ersetzt zwei kleinere Lifte. Die Struktur der Obergeschosse mit dem beidseitig von Büros begleiteten Korridor blieb erhalten. Wegen der für die Bauzeit typischen geringen Raumhöhe wird die Lüftung nicht über dem Korridor, sondern in der Mitte der Büros an der Decke

geführt. Dadurch konnte über den als Schrankwänden ausgebildeten Korridorwänden erneut ein Oberlicht eingebaut werden, was den engen Raum erweitert und eine Verbindung in die Büros schafft. Weisse Wände und Decken, ein Bodenbelag aus Holz und die neue Beleuchtung erzeugen eine zeitgemäss Atmosphäre, die mit der Erstellungszeit des Gebäudes harmoniert. Komplett erneuert wurde die Gebäudetechnik; das Haus erreicht nun den Minergiestandard.

### Grundmengen

nach SIA 416	Gebäudevolumen	17 949 m <sup>3</sup>	Nutzfläche/Geschossfläche	53%
	Geschossfläche Total	5 992 m <sup>2</sup>	Verkehrsfläche/Hauptnutzfläche	32%
	Geschosse	8	Gebäudehülle/Gebäudevolumen	15%

### Kosten CHF

1 Vorbereitung	80 000	20 Baugrube	127 000	Kennwerte Gebäudekosten SIA 416
2 Gebäude	17 839 000	21 Rohbau 1	2 406 000	BKP 2/m <sup>3</sup> GV 994
4 Umgebung	170 000	22 Rohbau 2	1 784 000	BKP 2/m <sup>2</sup> GF 2977
5 Baunebenkosten	831 000	23 Elektroanlagen	2 325 000	
9 Ausstattung	1 267 000	24 HILKKS	1 598 000	Baukostenindex espace Mittelland,
		25 Sanitäranlagen	377 000	Neubau Bürogebäude
Anlagekosten	20 187 000	26 Transportanlagen	632 000	April 2011 102.2
		27 Ausbau 1	2 360 000	Basis Oktober 2010 100.0
		28 Ausbau 2	1 841 000	
		29 Honorare	4 389 000	

### Termine

Planungsbeginn Januar 2007

Baubeginn Oktober 2009

Bauende August 2011





- 10 Aufzug
- 11 Treppenhaus
- 12 Gang
- 13 Büraum
- 14 Cafeteria
- 15 Sitzungszimmer

